

Was hat US-Präsident Bush wirklich über einen Dritten Weltkrieges gesagt? Wir haben die entsprechende Passage aus seiner Pressekonferenz vom 17.10.07 übersetzt und kommentiert!

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 216/07 – 23.10.07

**Wer daran interessiert ist, den Dritten Weltkrieg zu vermeiden,  
sollte die Iraner daran hindern, Kenntnisse über den Bau einer  
Atombombe zu erwerben.**

Auszüge aus Bushs Pressekonferenz am 17. Oktober 2007  
( <http://www.whitehouse.gov/news/releases/2007/10/print/20071017.html> )

Die folgende Passage wurde den Seiten 6 und 7 des Ausdrucks der auf der o. a. Website wiedergegebenen Pressekonferenz entnommen:

**FRAGE:** Mr. Präsident, ich möchte zum Besuch Präsident Putins in Teheran kommen. Ich möchte nicht über das Bild (von der freundschaftlichen Begegnung) der Präsidenten Putin und Ahmedinedschad sprechen, sondern über die Erklärung, die Präsident Putin dort abgegeben hat. Er äußerte eine ernste Warnung vor einer möglichen Militäraktion der Vereinigten Staaten – einer Militäraktion der Vereinigten Staaten gegen Teheran.

**DER PRÄSIDENT:** Erwähnte er die Vereinigten Staaten?

**Frage:** Ja.

**DER PRÄSIDENT:** Oh, hat er das wirklich getan?

**Frage:** Er sagte auch, zumindest wurde er so zitiert, es gebe keine Beweise dafür, dass der Iran eine Atombombe bauen wolle. Waren Sie über diese Aussage enttäuscht? Und deutet das darauf hin, dass der internationale Druck auf den Iran, sein Atomprogramm zu stoppen, nicht so groß ist, wie Sie angenommen haben?

**DER PRÄSIDENT:** Wenn er das wirklich gesagt haben sollte, erwarte ich eine Erklärung von ihm, denn als wir uns getroffen haben, vertrat er die Auffassung, im Interesse der ganzen Welt müsse sichergestellt werden, dass der Iran nicht die Möglichkeit erhalte, eine Atomwaffe herzustellen. Deshalb hat er sich auch in der ersten Runde vor der UNO uns angeschlossen, und in der zweiten Runde haben wir eine gemeinsame Botschaft (an den Iran) gesandt. Ich frage mich, ob wir die guten Fortschritte in Runde eins und zwei gemacht hätten, wenn er nicht auch besorgt gewesen wäre? Ich werde mich deshalb mit ihm darüber unterhalten müssen. Ich habe leider noch keine Informationen von Condi (der US-Außenministerin) und Bob Gates (dem US-Verteidigungsminister) über ihr Treffen mit Wladimir Putin erhalten.

**Frage:** Sie glauben aber wirklich, dass der Iran eine Atomwaffe bauen will?

**DER PRÄSIDENT:** Ich meine, bis sie (ihr Atomprogramm) aufgeben und/oder das erklären, dass ihre bisherigen Versicherungen (keine Atomwaffen bauen zu wollen) nicht zutreffend sind, ja. Ich glaube, dass sie die Möglichkeit und die Kenntnisse erwerben wollen, um

eine Atomwaffe bauen zu können. Und ich weiß, dass es im Interesse der ganzen Welt ist, sie daran zu hindern. Ich glaube, dass die Iraner – wenn der Iran eine Atomwaffe hätte – eine gefährliche Bedrohung für den Weltfrieden wären.

**Zum Beispiel hat der Iran einen Führer, der angekündigt hat, er wolle Israel zerstören. Deshalb habe ich den Menschen gesagt, wenn ihr daran interessiert seid, den Dritten Weltkrieg zu vermeiden, solltet ihr auch daran interessiert sein, sie (die Iraner) daran zu hindern, die notwendigen Kenntnisse für den Bau einer Atomwaffe zu erwerben. Ich nehme die Drohung des Irans mit der Atombombe sehr ernst. Und wir werden auch weiterhin wegen des Ernstes dieser Bedrohung mit allen Nationen zusammenarbeiten.** Zusätzlich werden wir auch an den finanziellen Maßnahmen weiterarbeiten, die in Vorbereitung sind. Mit anderen Worten, die ganze Strategie besteht darin, dass die Führer und die verantwortlichen Leute im Iran irgendwann der Isolation überdrüssig werden und erkennen, dass es sich nicht lohnt (den bisherigen Kurs weiter zu verfolgen). Für mich ist es deshalb wichtig, den Druck auf diese Regierung fortzusetzen.

Zweitens ist es für die iranischen Menschen wichtig, zu wissen, dass wir ihnen nicht feindlich gegenüber stehen. Wir sind nur enttäuscht über die Handlungen der iranischen Regierung, und sie sollten es auch sein. Inflation ist ein zu hoher Preis, und die Isolation wird wirtschaftliche Probleme verursachen. Dieses Land verdient eine bessere Zukunft, und die Menschen im Iran brauchen mehr Hoffnung, als ihnen die gegenwärtige Regierung geben kann.

Es ist also ohne Frage eine komplizierte Angelegenheit. Meine Absicht ist es, die ganze Welt zu einem gemeinsamen Signal an die iranische Regierung zu veranlassen, dass die Isolation (durch Sanktionen) fortgesetzt wird, in der Hoffnung, dass eines Tages jemand kommt und sagt, die Isolation muss (durch einen Verzicht auf das Atomprogramm) beendet werden.

(Wir haben die Auszüge aus der Pressekonferenz komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

---

## **Unser Kommentar**

*Bushs Hinweis auf einen möglichen Dritten Weltkrieg ist eine unverhüllte Drohung an die Adresse des russischen Präsidenten Putin. Dieser hatte bei seinem Besuch in Teheran die Bush-Administration nicht nur vor einem Militärschlag gegen den Iran gewarnt, sondern auch die Fertigstellung des von deutschen Firmen 1975 begonnenen und 1995 von russischen Ingenieuren weitergeplanten iranischen Atomkraftwerkes bei Bushehr angekündigt.*

*Auch die auf der Konferenz in Teheran von den fünf Anrainerstaaten des Kaspischen Meeres – Russland, dem Iran, Aserbaidschan, Kasachstan und Turkmenistan – abgegebene Erklärung, von ihren Territorien aus keine Angriffe Dritter auf eines dieser Länder zuzulassen, hat den US-Militärs sicher nicht gefallen. Wenn sie den Iran angreifen wollen, stehen ihnen die bisher benutzten Flugplätze in Aserbaidschan und Turkmenistan nicht mehr für Zwischenlandungen und zum Auftanken zur Verfügung.*

*Die Ankündigung Bushs zeigt, dass die Pläne für einen massiven Luftangriff auf den Iran unter Einsatz von Atomwaffen noch nicht aufgegeben sind. Er ist sogar bereit, dafür einen atomaren Weltkrieg zu riskieren. Wegen der überragenden strategischen Bedeutung der US-Air Base Ramstein und der Militärregion Kaiserslautern wären die Einwohner der Westpfalz ganz sicher unter den ersten Opfern.*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern